Laablatt.

#### Expedition: & Inferaten= Bureau:

Congrefplat Dr. 81 (Bud. handlung bon 3gn b. Rlein-mapr & Feb. Bamberg.)

#### Infertionspreife:

Gur bie einfpaltige Petitzeile à 4 fr., bei zweimaliger Einsichaltung à 7 fr., breimaliger à 10 fr.
Insertionsstempel jedesmal

Bei größeren Inferaten und öfterer Einicaltung entipredenter Rabatt.

Anonyme Mittbeilungen werben nicht berudfichtigt; Manuscripte nicht gurudgesenbet.

Mr. 33.

Mittwoch, 11. Februar 1874. — Morgen: Eulalia.

7. Jahrgang.

### Unfer Bregprozeß.

Wenn irgendmo, fo ift ber pflichtbemußten Tages= preffe in Defterreich die Erfüllung ihrer Aufgaben unendlich erschwert und muß fie einen fteten und nichts weniger als erfreulichen Rampf gegen aller-hand feindfelige Dachte ausfechten. Richt nur ift fie burch bratonifde Befetesparagraphe in been-gende Feffeln gefchnurt, nicht nur halt die Regierung an ber freiheitefeinblichen Erbichaft ber Reac. tion, an ber brudenbften aller Steuern, ber Rulturfteuer, welche über vierzig Bergent des Brutto-erträgniffes verichlingt, mit aller Zabigteit feft, fie wird auch von Angriffepuntten aus und mit Baffen betampft, gegen welche ihr teinerlei Bertheidigunge. mittel ju gebote fteben. Go oft fie ihrem iconften und ehrenvollften Berufe gerecht werben, ein offentliches Tribunal bilben will, bor welches alle Die-brauche und Uebelftanbe im politifden wie im gefellicaftlichen Leben mit Freimuth gerügt werden follen, wird fie nach gar vielen Seiten bin unbequem. Bon besternten Burbentragern, von purpurgeschmudten Rirchenfürsten bis zum letten Dorf-pascha und Raplan herunter glaubt fich jeder, der ein öffentliches Umt bekleidet, gefeit und gewappnet gegen ihre Unwurfe und schreit über gemeine Beleidigung und Kränkung der persönlichen Shre, wenn der Wahrheit Zeugnis gegeben wird. Und boch ist die öffenliche Presse vor allem berusen, mit Entschiedenheit und wenn es sein muß, mit derben Worsten zu rügen, was zu rügen ist. Wie die Presse an den eigenen Parteigenossen zur Richterin wird,

biefelben anfpornt, wenn fie laffig, ftrenge tabelt, zügelte Gucht nach Bicanterie und Rigel ber Ginne, ichneidig und icharf fritifiert, wenn fie burch Thaten Rachgiebigfeit gegen die Strömung des Tages por ober Unterfaffungen fehlen, fo übt fie biefelbe Bflicht an ihren Begnern. Inebefondere aber find es Dlacht und einflugreiche Stellungen im politifden wie im gefellichaftlichen Leben, welche ber Rritit beburfen, benn Dacht und hohe Stellung erzeugen Uebermuth, Gelbftgefälligfeit, Gelbftfuct, Disachtung ber Untergebenen, Thrannei und Bedrudungefucht. Die Era-ger ber Gewalt und bee Ginfluffes im Bolle muffen baber von der öffentlichen Tagespreffe besonders übermacht und fort und fort an ihre Bflicht gemabnt werben.

Wenn bas "Tagblatt", ale bas Organ ber liberalen Bartet in Rrain, unbefummert um lob ober Tabel, an den berrichenben Diebrauchen und verrotteten Buftanden, fei es im politifchen Leben, im Saushalt ber Gemeinde ober im Schofe ber Mutter Rirche mitunter rudhaltlos Cenfur gu üben gezwungen war, fo hat es damit nur einen wichtigen Theil feiner Aufgabe erfüllt und hofft fich baburch ben Dant und die Anerfennung aller redlich Dentenden, sowie aller Freunde der Ordnung und des Fortschrittes verdient zu haben. Dag wir bei Berfolgung dieses Bieles teine Immunitat, teine Ausnahmeftellung bes Rlerus anertennen burften, berfteht fich von felbft, im Wegentheil glaubten wir ber Religion und bem mabren Intereffe ber Rirche nur ju nugen, wenn wir bie eingeriffenen Uebelftanbe iconungslos aufbedten. Ober wird man nach ben Ergebniffen unferes Bregprozeffes auch noch bie Stirne haben, unferem Blatte Cfanballuft, unge-

Rachgiebigfeit gegen bie Stromung bee Tages porgumerfen ? Saben fich nicht alle von ben flericalen Organen ale Lugen gebranbmartten Enthallungen über bie fcmer bebrangte Gemeinbe Luftthal und ihren menfchenfreundlichen Seelenhirten ale gerichtlich erhartete Thatfachen ermiefen und fallen fomit mit ihrer gangen Comere auf bas Saupt unferes Anflägere ?

Freilich ift bas lanbliche Sittenbilb, bas fic une ba entrollte, ein nicht febr ichmeidelhaftes, aber ba es gang ficher nicht allein ba fteht im frommen Lande Rrain, fo ift es von unschatbarem Berthe, bag es auf fo braftische Beise ane Licht ber Deffentlichfeit gezogen murbe. Unfer Rlager, ber Bfarrer Jarc von Luftthal, war unumfdrantter Gebieter in feiner Gemeinde. Als er 3. B. einen Stall bauen ließ, beffen Roften fich auf nahe 3000 ft. beliefen, erwirtte er einfach einen Bemeinbebeichluß, bag biefe Roften burch eine 60perzentige Umlage von ben Gemeindeinsaffen aufzubringen feien. Die Gemeinde war aber von allem Unfange an ju biefer Umlage nicht berechtigt und ihr biesbezuglicher Beichluß ein volltommen ungesetlicher, ba ihr bas Bemeinbegefet im eigenen Birfungefreife nur eine Umlage von höchftens 15% geftattet. Biele ohnehin ichwerbelaftete Gemeindeangehörige recurierten baber gegen biefen Beichluß - ber Berr Bfarrer jedoch fummerte fich nicht um bas Gefet und trieb trot bes laufenben Recurfes und trot ber ichreienben Ungiftigfeit bes Gemeindebeidluffes von faft allen Gemeindeinfaffen bie hohe Steuer ein, bevor feitens bee Sanbesaus-

## Benilleton.

### Siftorifde Unetboten.

Ropoleon I. tonnte taum bie Beit erwarten, bis das Monument auf bem Bendomeplage fertig war. Er machte baber haufig in fruhefter Morgen-Besuche dort, um sich vom Fleiße ber Arbeiter gu überzeugen. Nach bem Besuche durchzogen sie bann noch gewöhnlich verschiedene Stadtheile. Als fie eines Morgens so babinschlenderten, öffnete fich vor ihnen als Content ihnen ein Café.

Wenn wir bier eintraten und fruhftudten, fagte er ju Duroc, mas meinen Sie bagu? hat Ihnen ber Spaziergang nicht Appetit gemacht?

Sire, es ift noch zu früh; es ift erft acht Uhr. Ei was, Ihre Uhr geht ftets zu fpat, ich meines Theils habe hunger. Und dann fparen wir gleich für ben übrigen Tag an ber Frühftüdezeit.

Und ohne Antwort abzumarten, tritt Rapoleon

febr gutem Appetit gegeffen und eine Taffe Café getrunten, bon bem er behauptete, er fei beffer als ber, ben man ihm in ben Tuilerien ferviere, ruft er ben Rellner, verlaugt bie Rarte, fieht auf und fagt gu Duroc :

Bezahlen Gie, wir wollen geben, es ift Beit. Darauf ftellte er fich auf die Thurichwelle bes Caffe's, legt die Sande auf ben Ruden, pfeift ein italienifches Lieb und wiegt fich auf ben Beinen, indem er ben Satt bagu martiert.

Der Großmaricall war ju gleicher Beit auf-geftanden, aber nachbem er vergeblich in alle feine Tafden gegriffen, tommt er enblich gur Bewigheit: in der Gile, mit welcher er fich heute Morgen angezogen, feine Borfe vergeffen ju haben, und er weiß, daß ber Raifer nie Belb bei fich tragt. Inbeffen tommt ber Rellner und überreicht bem Großmaricall, ber wie verfteinert an feinem Blate ftebt, die Rechnung im Betrage von 12 Francs. Beibe sehen fich eine Zeitlang an, ohne etwas ju fagen, ber Marschall, weil ihm so etwas noch nicht paffiert in das Cafe, fest fich an einen Tifc, ruft ben ift, ber Rellner, weil er gleich im erften Augenblid Rellner und beftellt fich bei ibm Dammelcotelettes, Die Urfache ber Berlegenheit errathen hat, welche

eine Omelette aux fines herbes (bas maren feine Duroc nicht ju verbergen im ftande ift. Babrenb Lieblingegerichte) und Chambertin. Rachdem er mit biefer Zeit begreift Rapoleon, ber von bem Borfalle nichts weiß und außerdem richt gewohnt ift, bag man ihn warten laffe, burchaus nicht, warum Duroc fo lange mache, ehe er ihm nachtommt; mehreremale icon hatte er fich nach ihm umgefeben und ungeduldig ju ihm gefagt : Run, fo tommen Gie boch, es wird fpat!

Der Großmaricall begreift enblich, bag biefe fritifche Situation nicht langer bauern tann, unb bentt, es fei nichte anberes ju thun, ale offen feine Berlegenheit einzugesteben; er entschließt fich baber, zur herrin bes Caffe's zu geben, die schweigend und gleichgültig im Comptoir fitt, weil fie schon abnt, was für ein Anliegen an fie gerichtet werben wirb. Er fagt mit boflichem, aber ein wenig be-

Schamtem Tone gu ihr: Madame, mein Freund und ich, wir find biefen Morgen ein wenig . . . eilig ausgegangen; wir haben vergeffen unfere Borfe einzusteden . . . . aber ich gebe 3hnen mein Bort, baß Gie in einer Stunde ben Betrag ber Rarte jugefchidt era halten follen.

Gortfebung folgt.)

fouffes die biesbezügliche Erlaubnis herabgelangt

Und nun erft die Urt und Beife, wie ber ju Werte ging ! Bunachft bot ihm feine Stellung ale Seelenhirte, bie verschiebenen firchlichen Berrichtungen, die Spendung ber Saframente reichlich Belegenheit, um 3mang ju üben und die widerrechtlich umgelegte Steuer hereinzubringen. Der Dliebrauch tirchlicher Sandlungen, ber ihm im "Tagblatte" iduldgegeben murde, ift fowohl burd bie eigene Berantwortung wie durch die Ausjagen gablreicher Beugen volltommen bestätigt worben. Aber nicht blos für die wohnliche Unterbringung feines pfarrherrlichen Biebes mar ber luftthaler Geelenhirte beforgt, er entbedte gar balb gahlreiche andere Bebrechen in feiner Gemeinde, benen abhilfe geschaffen werden mußte.

Luftthal ift zwar nur eine fleine Pfarrgemeinbe, fie umfaßt alles in allem hundert und zwanzig Befiger, barunter gabireiche fogenannte Reufdler und Bubler, die gar oft ale Taglohner ihr leben friften muffen. Richtebeftoweniger befitt die Gemeinde außer der Bfarrtirche noch mehrere Filialtirchen, für welche fammtlich bie Rirchthurme, Mare, Deg. nereien bergeftellt, neue Gloden angefcafft, toftbare Rirchenfahnen, die bis zu vierthalbhundert Gulben toften, neuangetauft, beilige Graber errichtet und verichiebene andere Sachen beigeftellt werben muffen. Rach ber eigenen Angabe bes Berrn Bfarrere bat die arme Gemeinde in bem furgen Beitraume bon taum vier Jahren gu biefen und ahnlichen 3meden Die ungeheuerliche Summe von 7,480 fl. bei. gesteuert. Dit Musnahme ber gezwungenen Beitrage für ben pfarrhöflichen Stallbau find nach ber Berficherung des Pfarrere alle diefe Muslagen burch polltommen "beliebige und freiwillige Beitrage" gededt worden ; jedoch tann er nicht leugnen, daß jedesmal ein Gemeindebeschluß erwirft, ben Bemeindeinfaffen, auch benen, die nichte befigen, die betreffende Theilfumme "aufrepartiert" und mit ben gewohnten Breffionemitteln eingetrieben murbe.

In wie vielen Gemeinben Rraine mogen abnliche Bedrudungen und inftematifche Musfaugungen portommen! Die Sache ift ja die einfachfte bon ber Belt: Der Ortepfarrer fest fich ine Ginvernehmen mit bem ihm ergebenen Gemeindevorftand, Diefer gewinnt andere willfahrige Dlanner ber Bemeinde und die Sache ift abgethan ; ber Breffionsmittel, um bem Armen bas Gelb aus bem Gad ju prafticieren, gibt es für die wenig fcrupulofen Bfarrherren gar mannigfaltige. Unfere Lefer außer. halb Rrain burften erftaunen, wenn fie als gerichtlich erhartete Thatfache lefen, bag in ber Bfarre Luftthal im Jahre ber Gnabe 1873 noch luftig fortgerobotet wirb, bag bie armen Reufchler, bag bejahrte Frauen beute noch bem Bfarrer Frohnden und Robot leiften muffen, nachdem man in andern Brovingen im vergangenen Commer bas fünfundamangigiahrige Jubilaum ber Befeitigung biefes Bfarrer weiß zwar feine gefetliche Grundlage für feine Robotforberungen anzugeben, er beifchte nichte. bestoweniger Frohnbienfte von feinen Pfarrinfaffen. (Solug folgt.)

Bolitifche Rundichan.

Laibach, 11. Februar.

3mland. Der Daupttheil ber parlamen tarifden Thatigteit liegt gegenwärtig noch in ben Musichuffen. Mm weiteften borgefdritten find bie Arbeiten bes Budgetausichuffes und bie Erwartung ift mohl gerechtfertigt, daß ber Boranfolag für 1874 noch im Laufe biefes Monates minbeftens im Abgeordnetenhaufe gur Erledigung tommen werbe. Die Aufgaben, die fonft noch bem Reicherathe borliegen, find fo groß, bag ihre Erlebigung felbft bei ber angeftrengteften Thatigfeit un-möglich in bem furgen Zeitraume, ber bem Reichsrathe noch bie jur Gröffnung ber Delegationen gegonnt ift, erwartet werben tann.

geftrigen Gigung bes Abgeordnetenhaufes ein Befet über bie Befreiung von ben Uebertragunge. Sochwürdige bei diefen ungefetlichen Executionen gebuhren bei fufionierenden Baubanten eingebracht. Die juridifche Commiffion bee Berrenhaufes hat bie beiben Regierungevorlagen über bie Rechte ber Bfandbriefgläubiger und ber Befiger von Bartial-Schuldverichreibungen bereits angenommen.

Bie man bem "Mabrifden Correfpondenten" aus Bien berichtet, wird, ficherm Bernehmen nach, in einer ber nachften Sigungen bes confeffionellen Musichuffes ber Antrag auf Ginführung eines ben gegenwartigen Berhaltniffen entfprechenden Bi dofe. Eibes eingebracht werben, und finden gegenwärtig über bie Formulierung besfelben gwiden ber Fortidrittepartei und bem Rlub ber Binten Berhandlungen ftatt. Bon ber Regierung, glaubt man ju miffen, murbe einem folden Beidluffe fein allgu großer Wiberftand entgegengefest merben.

Biener Blatter veröffentlichen bas neulich bon bem wiener Arbeiterorgane angefundigte De em o . ranbum, in welchem die Arbeiterpartei die Borichlage jur Befferung ihrer Lage bem Reiche. rathe unterbreitet. Das Schriftftud ift in rubigem und gemößigtem Tone gehalten und verlangt: Aufhebung ber Zwangegenoffenschaften, Errichtung von Arbeitertammern, Berbefferung ber Lage ber Breffe burd Aufhebung bes Zeitungeftempele, Befeitigung ber Cautioneverpflichtung und Freigebung ber Colportage, Aufhebung des Lottos und ber Bergehrungs. fteuer, endlich Revifion bes Bereins, und Berfamm. lungerechtes. Die Forderung des allgemeinen birecten Bahlrechtes wird nur pringipiell erhoben, einstweilen aber ju gunften einer Bertretung burch Arbeitertammern unterbrudt. Das Beriprechen bes "Boltswille" praftifche und realifierbare Borichlage ju bringen, icheint damit erfüllt ju fein. Das Demoranbum ber Arbeiter verbient ernftlich in Betracht gezogen zu merben, und es ift zu munichen, baß ber Reicherath bemfelben feine gange Mufmert. famteit gumenbe.

Musland. Fürft Bismard hat bei bem parlamentarifden Diner, bas er am 4. Februar gab, bestätigt, baß er in ber That eine Depef de an die beutiden Diffionen, wie fie von ber "Rölnifden Beitung" angezeigt worden, erlaffen habe. Er tonne, meinte der Reichstangler, gwar nicht jedes Wort vertreten, doch habe die Sache bem Sinne nach ihre Richtigfeit. Es fei, fügte er bingu, jebenfalls munberbar, welche Wirtung ein Journalartifel hervorzubringen im ftande fei; aber er leugne nicht, daß es feine Abficht gewefen, einmal einen talten Bafferftrahl nach Baris ju fenden. Die "Rölnische Zeitung" felbft gibt folgenden Commentar ju ber Depesche: "Die deutsche Regierung wollte Freund und Feind nicht barüber in Zweifel laffen, baß fie ben Rampf mit einer übermuthigen Dierardie in vollem Ernfte aufgenommen habe und in feiner völligen Bichtigfeit begreife. Gie mochte, wie es fcheint, feine Ginmifdung in biefen Rampf geftatten, Schanbfiedes ber Menicheit gefeiert! Der Berr und hegt bie Erwartung, bag bie Regierungen ber benachbarten ganber ihren Bifcofen, beren ftaatlich privilegierte Stellung entiprechende befondere Ber-pflichtungen mit fich führt, nicht erlauben werden, bie Auflehnung ber beutschen Bifcofe gegen bie Lanbesgefete und bie Umtriebe ber beutiden Ultramontanen gegen bas beutiche Reich zu unterftugen. Deutschland weiß, baß es augenblidlich beffer geruftet ift ale Frantreich, und wenn biefes fortfahrt, bie Beinde Deutschlands moralisch zu unterftugen, mahrend es mit einem Rachefriege brobt, fobalb feine Ruftungen beenbet fein werben, fo wird Deutid. land diefen Beitpuntt nicht abwarten."

Der "Bien Bublic" widmet ben Begiebun. gen Frantreiche gu Deutich land einen febr vernunftigen Artitel, bem wir die folgenben Gage entlehnen : "Wir glauben nicht, bag Deutschland ober Stalien einen Bormand gu Streitigfeiten fucht; aber es ift offenbar, bag ber geringfte Bwi-

Der Finangminifter Freiherr be Bretis bat in wenn nicht unfere Sicherheit, gu leiben batte. Bebesmal, wenn wir in einer Zeitung bas Bort : Alliang im Bufammenhange mit Frantreich lefen, macht es auf une nur einen wehmuthigen Ginbrud. Die Enttaufdung lagt bann in ber That niemale lange auf fich warten. Dan bat bie Rebe bes herrn Bisconti-Benofta gelefen; wie tann ba noch ein Zweifel bestehen? Gewöhnen wir uns alfo baran, nur auf une felbft ju gablen; bas wird une vor-fichtiger machen. Bauen wir feine Lufticbloffer von Revanche, rechnen wir auf feine Grogmuth von irgend wem, aber trachten wir, burch unfere Dagigung es babin ju bringen, daß ringe um une alles und felbft unfere Beinde Intereffe haben, une gu achten. Diefe große Burudhaltung wird unferes Beduntene die nationalfte und jugleich die gefcid-tefte Bolitit fein. Burbe und Rlugheit machen es une jur Bflicht, einfam ju leben. Seien wir gewiß, bag, wenn wir une irgend einer Dacht ju nabern fuchen, ein mietrauifdes Muge une beobachtet und eine gefährliche und fluge Dacht im rechten Moment bagmifchen treten mirb. Bleiben mir allein, betreiben wir beftens unfere Beichafte und laffen wir bie beutiden Blatter reben, ohne ihnen zu miberprechen."

Das "Journal bes Debats" gibt auläflich ber Reife des Raifers von Defterreid nad Betereburg feiner Freude über die Musfohnung Defterreichs und Ruglande Ausbrud und erblidt barin eine unbestimmte Bertagung ber Drient: frage fowie eine mächtige Friebensgewähr. Es gahlt die für Defterreich im Innern und nach Mugen erwachsenden Bortheile diefer Bo'titt auf und vermahrt folieglich die öffentliche Deinung in Frantreich gegen gefährliche Mufionen und irrige Muslegungen, die die Reife des Raifere von Defterreich veranlaffen tann. Das Ginvernehmen Defterreichs und Ruglande andere feineswege die gegenwärtigen Beziehungen Defterreichs jum beutiden Reiche. Rugland fei weniger benn je geneigt, fich von Breugen gu trennen, und Defterreich bente nicht baran, ce dabon loszulojen.

"Reutere Office" melbet: Bie man verfichert, will Glabftone feine Demiffion geben und Disraeli baburch zwingen, feine Bolitit in ber Thronrebe ju enthullen. Ginige Collegen Gladftones find für die Demiffion bor ber Barlamentseröffnung. Disraeli macht Schritte jur Bilbung eines confervativen Cabinets.

In Dabrid gab es am 30. v. DR. einen Mufftanb - von Beibern. Gammtliche Arbeiterinnen ber großen Cigarretten-Fabrit emporten fich und verurfacten einen großen Tumult, ber fogar ein Aufgebot der Burgergarde nothig machte. Regierung hat nemlich mit einem Grafen Gufini n Rinfeco einen Bertrag abgeichloffen, welcher bem lettern das Brivilegium ertheilt, Cigaretten burch eine Dafdine ju fabricieren. Die "Cigarillas" fürchteten baburch brodlos ju werben und machten barum Scanbal. Der Gouverneur ber Sauptftabt erfchien in ber Fabrit und begab fich bann, gefolgt von einer Deputation ber Arbeiterinnen, gu bem Minifter Echegaray, welcher bie Schliegung ber Fabrit befahl. Damit ift ben armen "Cigarillas" freilich folecht geholfen.

Ueber bas Schidfal von Bilba o verlautet noch nichts Bewiffes. Don Carlos hat fein Dauptquartier in Durango aufgeichlagen.

## Bur Tagesgeschichte.

- Bie ein gelotifder Bfaffe Beistrage gum Schulfonbe leiften muß. Dan dreibt aus Darburg, 6. b. DR.: "Bor bem biefigen Begirtegerichte bat fich geftern abenbe ein gang toftlicher Borfall abgespielt. Es maren nemlich bor bem Musenlianten Borberegger zwei Barteien in einem Brogeffe megen thatlicher Ehrenbeleibigung ericienen. Als Rlager ericien ber Sanblungelehrling Bermann Reriche aus Schleinis, ale Betlagter ber Schloßfchenfall genugen wurde, um wenigftens Somierig. taplan Frang Ticharmann, ein Briefter, ber bei feiner feiten berbeiguführen, unter welchen unfere Barbe, Gemeinde wegen feines Fanatismus und namentlich

tiblen Rufe ficht. Bur Beit ber letten Reicherathes Brofeffor, noch viele Jahre gum Boble ber Menfcheit, mablen war es zwifchen bem Raplon und bem Rlager zum Ruhme ber Biffenfchafft in erfolgreicher Thas ju einem Busammenfloße gekommen. Der lettere, tigfeit zu wissen. Genehmigen En hochverehrter zc. zc."
itbetaus erfreut, bag ber liberale Canbibat burchge. — (Maier contra Supan.) Das brungen, war nemlich frohlodend burch ben Markt f. t. Oberlandesgericht in Graz bat ben Recurs bes gelaufen und hatte ben Gieg in allen Stragen aus. gerufen. Bufallig tam ibm auch ber Schloftaplan in ben Beg, und es mußte berfelbe feinem Merger über bas Unterliegen bes ultramontanen Canbibaten nicht beffer Musbrud ju geben als baburd, bag er bem Bos ten bor aller Belt eine fcallenbe Dhrfeige berfette. Bei ber Schlugverhandlung ließ nun ber Rlager burch feinen Bertreter bie Ertlarung abgeben, bag er bereit fponbengtarte) neuerdings einzuvernehmen feien. fei, bon feiner Rlage abgufteben, wenn ber Getlagte fic bagegen verpflichte, bem Schulfonde in Schleinis einen "freiwilligen" Beitrag bon 50 fl. ju leiften. Bas follte ber Berr Raplan thun? Er big eben in ben fauren Apfel unb gabite,

- Frantreide Bebolterungegiffer. Das frangofifde Aderbauminiflerium veröffentlicht bie Ergebniffe ber Bollegablung von 1872. Danach bat gang Frantceich 36,162.921 Ginmobner. Gegen bie Biffer bes Jahres 1866: 38,192.064 ergibt fich baher ein Abgang von 2,089.143 Seelen. Refonet man hievon bie Bevollerung ber abgetretenen elfaffifch loth: ringifden Lanbestheile mit 1,597.238 Geelen ab, fo bleibt noch immer bie unfreuliche Bafrheit, bag fic bie Bevolferung bon Frantreich feit 1866 um 491.905 Geelen verminbert bat. Der Rrieg von 1870 bietet biefür wohl nicht erfcopfenbe Erflarung.

### Local= und Provinzial=Angelegenheiten.

· (Sanbeletammermablen.) Bei ben am 9. b. in Laibach flattgehabten Bablen murben bie herren B. C. Supan jum Brafibenten und 3. R. Sorat jum Bigeprafibenten ber frainifden Banbeleund Gewerbetammer wiebergemablt.

- (Effecten . Lotterie.) Bir machen aufmertjam, bag morgen Donnerstag von 10-5 Uhr neuerbinge wieber eine Angabl ausgefchiebener Begen. ftanbe ber Effectenlotterie im Burftenhof, zweiten Stod,

jum Bertaufe gelangt.

- (Gin Schabenfeuer) tam geftern abende in ben Erodenraumen ber Mally'ichen Leberfabrit in ber Babnhofgaffe jum Ausbruch, murbe jeboch noch rechtzeitig bemerft und bon ben Sausleuten gelofct. Bei bem Umftande, als bedeutende Leber., Lobe- und Delvorrathe im Saufe lagern, mar bie Befahr für bie gablreichen Inwohner bes Saufes eine große und es burfte nicht überfluffig erscheinen, aus biefem Anlag eine forgfattigere Ueberwachung ber Fabrication gu empfehlen, ba, wie man uns ergablt, bas Feuer burch lleberbitung entftanben ift.

(Gludwunicabreffe an Roti. tansty. ) Der argiliche Berein in Laibach faßte ben Beichluß: aus Anlag bes 70jahrigen Geburtstages an Brofeffor Rotitansty in Bien eine Glud. wunschabreffe gu richten. Diefe Abreffe wird am Ge-benttage, 22. L. DR., bem gefeierten Jubilare perfonlich bom Bereins. Chrenmitgliebe Dr. Morig Baufter im Ramen bes Bereins überreicht werben und lautet: "Dodwohlgeborner, hochverehrter Berr Brofeffor! An bem heutigen Chrentage beeilt fic bie gesammte wiffenfoaftliche Belt Ihnen, bem Grogmeifter berfelben, bem Bater ber Lehre ber pathologischen Anatomie, aus welcher bie heutige Debigin burch ben umfaffenben Geift ihres genialen Forfchers in neue, ungeabnte und frucht-bringende Bahnen gelentt wurbe, Die Dulbigungen bar-Bubringen, bie bie Menfcheit ihren Boblibatern nie berfagt. Beftatten Gie baber, bochverehrter Berr Bro-Teffor, auch bem Bereine ber Mergte in Rrain gu Lais bad, feinem Chrenmitgliebe bie Gludwunfche beefelben bargubringen. Mogen biefelben eine freundliche Mufnahme finben, umfomehr, ale fie nicht blos ber Ausbruit ber Bewunderung bon Dannern find, welche, wenn auch mit fcwachen Rraften, auf jenen mithe. bollen Bahnen weiterfdreiten, Die 3hr Beift benfelben ber Daufbarfeit find ber Schiler für ihren unver-Segliden, ihren unfterblichen Lehrer. Doge une bas find, wenn bie Dienftverrichtungen, für welche biefe bem Rormale.

Dr. Raglag wiber bas Urtheil bes flabtifch-belegierten Bezirtegerichtes in Laibach, burch welches ber Dom-bechant 3. Supan wegen Ehrenbeleidigung, begangen an feinem Schwager 3. Daier, ju einer Belbftrafe bon 15 fl. verurteilt worden, babin entschieben, bag bie Berhandlung wieder aufgenommen merben foll und bie Sachberftanbigen (in Angelegenheit jener Corre-

- (Beiden begangnis.) Die Theilnahme an bem geftern in Trieft ftattgefundenen Leichenbegang. niffe bes Atabemiebirectore Anton Couard 3 bif chm an war eine großartige; fie ift ein ehrendes Beugnis, in welch' hoher und allgemeiner Achtung ber leiber gu frub Berftorbene in allen Gefellicaftefreifen Triefts ftand. Die Leichenbestattung beforgte bie Entreprise des pompes Funebres; auf bem Sarge rubte ein Lorbeertrang; an beiben Seiten bes Sarges fchritten Die Brofefforen ber t. t. Sanbele- und nautifchen Ata bemie, bem Sarge folgten bie beiben Schweftern unb ber Bruber bes Berftorbenen (Brofeffor Bhifdman aus Bien, Lehrer bes Rronpringen Rubolf), ber Statt-halter, die Contre-Admirale Bet und Bolti, Die Schiffstapitane und t. t. See-Offiziere, Die Atademiegoglinge, ber Bürgermeifter, fammtliche Lehrforper, Die Sandelsund Bereine, Beamte aller Branchen.

- (Gin Schabenfeuer) brach am 3. b. DR. amifchen 4 und 5 Uhr nachmittage in bem Strob. duppen bes Bartl Rosele in Galovig, Gemeinde St. Beter, Begirt Rubolfewerth, aus. Es berbrannten biefer Strobichuppen, ber nachftftebende Dreichboben, bas Bobnhaus und ber Stall bes genannten Befitere, weiter bas Bohnhaus, ber Drefcboben und Stall bes Rachbars Bartl Bergant. Erfterer erleibet einen Schaben bon 800 fl., letterer bon 500 fl.; beibe maren gegen Branbicaben nicht verfichert. geblich foll bas Feuer infolge Unborfichtigfeit burch Rinber entftanben fein.

- (Die Gitbbahngefellicaft) bat allen mit Decret angeftellten Conbucteuren eine jährliche Stationszulage bon 60 fl., ben Dberconduc. teuren eine folde von 72 fl. bewilligt, worauf bas Bezugerecht mit 1. Janner b. 3. begann.

- (Stürme und Soneevermehun. gen auf der Rubolfebahn.) Auf den Bahn. fireden St. Dichael. Dieflau. Gifenery ber Rubolfebahn mutheten burch mehrere Tage fo beftige Schneefturme, bag bie Babn an einigen Buntten trot porausgefen. beter Soncepfluge unpaffierbar mar. Der Ortan mar fo beftig, bag bie Dacher einzelner Bahngebaube in Sieflau und Gifeners theils gang, theils ftellenweife abgebedt murben und Die Silfemafdinen burch langere Beit nicht aus dem Beighaufe gelangen tonnten. Da-burch verspäteten fich begreiflicherweise in biefen Tagen alle Buge mehr ober weniger. 3m Gefäuse gingen mehrere Schneelawinen ab, Die aber teinen Schaben anrichteten. Auger wieberholter Entgleifung ber Schnee. pflinge bat burch biefe Sturme fein Bug einen Unfall erlitten.

(Befteuerung ber Boftmeifter.) Rlagen bon Boftmeiftern, bag fie jur Berfteuerung felbft folder Beguge berhalten merben, bie ihnen und bem Boftgefälle jur Beftreitung beftimmter Amteauslagen gemabrt merben, beranlagten, wie man bort, bas Sinangminifterium gu einer burchgreifenben Regelung ber Befteuerung Diefer Rategorie von Steuerpflichtigen, infolge welcher ale Rorm festgeftellt murbe, bag bie Amtepaufcalien gur Beftreitung ber Rangleierforberniffe, bie Diethginebetrage, Die Stallgelber und Botenfahrt.Baufcalien, bann bie Stallbeibilfen als onerofe Beguge unbedingt, bie Manipulations. und Bofterpebitoren Beihilfen, ferner bie Beihilfen jur Erhaltung norden Brieftragern und Badern — sowie Boten- mittage 2 Uhr — 2.7° C. (1873 + 3.0°, 1872 + 4.5°). Barometer im Steigen 746.31 Millimeter. Das geftrige Zagesmittel ber Emperatur — 3.9°, um 3.5 unter

wegen seines Saffes gegen bie moderne Schule im erfreuliche Los beschieden fein, Sie, hochverehrter herr Bezuge gemahrt werben, nicht vom Boftmeifter selbst, tiblen Ruse ftebt. Bur Beit ter letten Reichsrathes Brofeffor, noch viele Jahre jum Boble ber Menscheit, beffen Familiengliedern oder feinem Sausgefinde beforgt werben. Ale unbedingt fteuerpflichtig bagegen murben bie Beftallungs. und bie Borto-Antheilund Recepiffegebubren, fowie jenes Ginfommen erflart, welches bie Boftmeifter auf Grund ber Berechtigung ju Botenfahrten aus bem Transporte von Berfonen und Gittern für eigene Rechnung ergielen.

- (Der Driefdulrath bon lad bei Steinbrud) befchlog, wie man ber "Gr. Tgp." melbet, in einer ber letten Gigungen ein Saus im Dorfe für Schulzwede augutaufen, fowie 80 fl. gur Anschaffung ber nothwendigften Lehrmittel ju bewilligen. Gegen biefe gewiß vernfinftigen Befcluffe fiel es niemanben ein ju remonftrieren, als bem Berrn Pfarrer. Er bezeichnete ben Untauf eines Saufes für Schulzwede als einen " Uebermuth" und hielt bie Lehrmittel, wie fie in ber Rachbarfcule Steinbrud vorhanden, für eine "Dummheit." Schulhaufer bauen ober bestehenbe berart umzuandern, bağ Raum genug wird für bie vielen foulpflichtigen Rinber in ber Gemeinbe, ift eine gwingenbe Rothmenbigfeit, alfo tein "Uebermuth"; mohl aber tonnte man in die Berfuchung tommen, die Bfarrbofe, bie oft Balaften gleichen, beren ausgebehnte Raumlichfeiten aber baufig nur bon einer ober zwei Berfonen bewohnt werden, mit "Uebermuth" erbaut gu nennen. Glud. lich ift bie Schule, welche hinreichend und mit guten Lehrmitteln berfeben ift. Sie bienen bagu, um ben Unterricht zu erleichtern, benfelben intereffant, faglich, tammer. und Borftanbe aller Corporationen, Memter anschaulich jn machen und baburch ben geiftigen Sorigont ber Rinber gu ermeitern. Die Lehrmittel haben baber ihren guten Bwed, fie find teine "Dummbeit", wohl aber belfen fie bie Dummbeit verscheuchen. Roch in berfelben Sigung murbe ber murbige Soulfreund ausgelost. hoffen wir, bag er nicht mehr gemablt

- Die "Allgemeine Illuftrierte Induftrie. und Runftzeitung (von Dr. Fb. Springmubl) Rr. 6 und 7 enthalt u. a. folgende 3auftrationen und Artitel; Das Benus-Rofenwaffer.Blateau von Ellingten & Comp, bas lüneburger Rathefilberzeug, Dentmal ber Ehre ober Schande einer beutschen Stadt, Die tomifche Dper in Bien, bas Berfahren ber Alten bei ber Burichtung bon Beweben; aus ber frangofifchen Dobelausftellung, ber Fels-Eichenmalb, Gemalbe von Th. Ruffeau, Dampfbrefcmafdine für beiße Lanber und Batent Doppelpfluge, bie Geschichte ber öfterreichischen Trans. portmittel, Freud, Beib, Gemalbe bon Chievici, Die Rrifis in ber Gifeninduftrie, bie Aftronomie auf ber wiener Beltausstellung, jur Gifeninbuftrie Defterreichs, continuierlich arbeitenbe Gismafchiene von Carre, moberne Ginrichtung einer Farberei ac. ac.

Gingefendet.

Allen Rranten Rraft und Gefundheit ohne Medigin und ohne Roffen.

## Revalescière du Barry

von Condon.

Woll Collon.

Reine Kran'heit b' mag ber belicaten Bevalssoldre du Barry an wit erstebla, und beseitigt bieselbe obne Methein und ohne Kosten Benden. Ragen., Reever., Brus., Enngen., Leber., Bottlen, Goleinbants. Ribems, Blasen und Kierenleiben, Anderculose, Schwindluck, Albmag. Onsten, Univerlaitiches, Sersoldung, Diarrdoen, Schlässischier, Sersoldung, Diarrdoen, Schlässischier, Sersoldung, Diarrdoen, Schlässischier, Sersoldung, Diarrdoen, Schlässischier, Sersoldung, Die beiden und Kierensteilung, Die beide bei Bestellung und Sersoldung. Abzumatismus Sietzelgait, Die beid, Ledan holie, Abmagerung, Khrumatismus Sietzelgait, Die beid, Ledan holie, Abmagerung, Khrumatismus Sietzelgait, Die beid, Ledan holie, Abmagerung, Khrumatismus Sietzelgait, Die beid, E elan holie, Abmagerung, Khrumatismus Sietzelgein, Die der Bestelgen und Werlangen seinen eine Steichen und Berlangen seinen einer Anderen der Anderen der Verlagen und Renden der Erwachsensund Rubern für zingen der Verlagen für 150, 18 Ph. f. 2-50 2 Ph. f. 4-50, 6 Ph. 10 fl., 12 Ph. 20 fl., 24 Ph. 36 fl. – Revalescidere Chooolades in Bulver und in Ladietten fl. 12 Schliefen fl. 150, 14t 6-65 Anifen fl. 250, in Bulver für 190 Taffen fl. 150, 24 Taffen fl. 250, 14t 6-65 Taffer fl. 38, — In desieden durch Barry durch der E. Mahr, sowie in alen Gläben dei guten Aphetern und Speriereihanden;

Witterung.

Laibad, 11. Februar. Beiterer wolfentofer Tag, tiare trodene Buft, beftiger Augetommene Frembe.

Mm 11. Februar. Am 11. Februar.

Hotel Stadt Wien. Einhauser, t. t. Oberst, und Schwarzs, t. t. Wojor, Graz. — Sterfah, Agent, Triest. — Goldbrunner, Bahnbeamte, Arnoldstein. — Horwitz, Ksm., Berlin. — Kohn, Geschäftereis., Best. — Reit, Förster, Billichgraz. — Kottnik, Privatier, Obertatbach. — Supantschifch, Weltpriester, Littat. — Misochnoja, und Wellitsch, Reisende, und Betenz, Wien. — Semann, Rest.

Beit. Blofant. Buget, Oberfteier. -- Hrvat, Gottschee.

— Bibraut, Kropp. — Frt. Supantichtlich und Lingia Fafolini, Triest. — Winterhalter, Beamte, Siffet. —

— Tenscherz, Reisenber, Possau. — Netsch, Wien.

Bairischer Mos. Rubatscher, Boten. — Dr. Raat,
Med., Marburg. — Baleschlini, Reisenber, Ubine.

### Gedenttafel

über die am 13. Februar 1874 ftattfindenden

2. Feilb., Poglajen'ide Kal., Potot, BG. Littai. —
2. Feilb., Kaftrin'ide Keal., Sturja, BG. Bippad. —
2. Feilb., Kaftrin'ide Keal., Sturja, BG. Bippad. —
3. Feilb., Kapnit'ide Keal., St. Georgen, Krainburg. —
3. Feilb., Kapnit'ide Keal., Stein, BG. Stein. — 3. Feilb., Luzar'ide Keal., Homec, BG. Stein. — 2. Feilb., Malner'ide Keal., Hototoc, BG. Keifniz. — 3. Feilb., Glavit'ide Keal., Kletet, BG. Seisenberg. — 1. Feilb., Smoleiche Keal., Savenstein, BG. Ratschad.

Telegramme.

Bien, 10. Februar. Der geheime Rath uab Sauptmann ber Arcierenleibgarde Feldzeugmeifter Baron Rammirg wurde ale lebenelangliches Mitglied ine Berrenhaus berufen.

Riel, 10, Februar. Gin heftiger Rorboftfturm führte eine Sturmfluth berbei, die Stadt ift

theilmeife überschwemmt, bas Baffer finft bereis. Det, 10. Februar. Fünfzehn elfaß-lothringifde Abgeordnete treten Freitig gemeinfam in ben Reichstag ein.

Staatsfonds.	Welb	2Date	Pfandbriefe.	Belb	Bare
Sperc. Rente, oft. Bab. bto. bto. oft. in Gilb. Lofe von 1854 Coje von 1860, gange	69.25 74.20 98	69.40 74.40 98.50	Allg. 8ft. BobErebit. bto. in 38 3	95.75 86.52 91.40 86.—	86.75 91.60
Bramienfd. v. 1864	109 70	110	Prioritäts-Obl.	shoom	na of
Grundentl Obl.	Je m	-32	Grang-Jofefe-Babn .	102.50	102.75
Siebenbfirg. 3u 5 Bungarn ju 5	74.50 76 75	75.— 77.25	Deft. Worbn efteabn . Giebenbürger	82.25	82.75
Actier.	2 020	ijoj	bto. Bone 6 pet.	111.75	112,-
Anglo-Bant	154.50	155 -	Lose.	this	310
Depofitenbant	925,	935	Rubolis-2	13.50	169.75
Sanbelebant	92,50	93	Weehsel (3Mon.)	g1151/4	477
Mationalbant	68.50	69.50	flugeb. 100 fl. fübb.29. Frantf. 100 fl	95.15	95 35
Union - Bant	23,25 124,50	135.50 23.75	Baris 100 Grancs .	112.51	112.70
Rarl-Subwig-Babn	233 -	143	4. Super In GPA		
Raif. Elifabeth-Bahn,	206 50	212	Raif. Many- Ducaten .	5.32-	5.33-
Staatsbabn	328 50	329	Preuf. Raffenideine . Bilber		1 68 4

Telegraphischer Cursbericht

am 11. Februar.

Papier-Rente 69,25 — Sifber-Rente 74,35 — 1860er
Staais-Anleben 103,75 — Bankactien 981,— Crebit 237,—

Pondon 112,80 — Sifber 106,35 — R. f. Ming-Ducaten 20-France-Stilde 900.

# Stallungen

für je 6 und 8 Pferde

mit grossen

Wagenremisen & Futterböden,

mehrere geräumige

# magazine und Schut

sind von Georgi 1874 ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Wienerstrasse Nr. 4.

Berftorbene.

Den 10. Februar. Johann Metlit, Dienstmannslind, 21/, 3., St. Betersvorstadt Nr. 149, Fraisen. — Dem Michael Anzie, Zimmermann, hradestsporstadt Nr. 32, sein Kind weiblichen Geschlechtes insolge von Frühgeburt — Maria Debeve, Cigarrensabritsarbeiterin, 18 3., Filialspital, Polanavorstadt Nr. 58, Blattern. 3 m f. f. Garnisonsspital vom 1. bis incl. 7. Februar Johann Bardos, Insanterist im 46. Reg., Typhus.

Einladuna.

Der Mannerchor ber philharmonischen Gesellschaft beehrt fich hiemit, bas löbliche f. t. Offizierscorps ber hiefigen Garnison, ferner die p. t. Mitglieder ber philharmonischen Gesellschaft, bes Cafino-, bes Turn- und bes Rohrschützenvereins, bann die freiwillige Fenerwehr zu bem

Montag ben 16. Februar b. 3. in ben Edieftattelocalitäten flattfinbenben

ängertränzchen (Tombola mit Tan3)

böflichft gu laben. Familienfarten & 2 fl. und Garçonsfarten & 1 fl. find in ber Buchhandlung bes herrn Carl Till am hauptplat und am Tage bes Krangdens bei ber Raffe zu haben.

Anfang des Aranzmens ift halb 9 Uhr.

Unr bis 1. März --gänglicher Ansverfauf

Manufactur- und Modewaren-Lagers

A. Popović in Laibad.

# Mathias Wiesflecker,

Tafchner, Sattler und Tapezierer, Laibad, alten Markt Mr. 155.

empfiehlt fich einem hochgechrten Bublicum gur Anfertigung aller Arten Sattler-, Taidiner- und Tapeziererarbeiten mit ber Zusicherung, selbe mit bestem Geschmad, genau nach Angabe, sorgfaltig und zu billigsten Preisen auszusithren. Auch werben alle Arten Reparaturen bereitwilligst sibernommen. (87 - 2)

Offeriere : Lofe ber wiener Armen Lotterie à 50 fr. Saupttreffer 1000 Ducaten. Biehung fon am 17. Februar. Promeffen auf ungar. Bramien Lofe à 2 fl. 50 fr. ö. 2B. Daupttreffer 200.000 fl. d. B. Biehung icon am 15. Februar.

Auswärtige Auftrage werben prompt effectuiert.

Wechfelftube, Graj, Gadftrage 4.

Sind and bei Christ. Jetschminek, Lotto-Collectant in Laibach, Glefantengaffe, ju haben. (89-3)

Es finden in ber beborftebenden Saftengeit brei

# Rammermuhkabende

ftatt, melde bon ben herren

J. Zöhrer (Biano), J. Gerstner (Bioline) und J. Peer (Cello)

an flovenifden Theaterabenben veranstaltet merben. Das vollftandige Brogramm ift ju baben bei herrn C. S. Till ath hauptplat, wofelbft auch ber Kartenvertauf ftattfindet.

Preife für fammtliche brei Abende: 1 Familienfarte, giltig für brei Berjonen, 5 fl.
1 Perjonenfarte 2 fl.

Gebruar bestimmt geichloffen. (78-2)

Verlag von Ign. v. Kleinmanr & F. Bamberg in Laibach.

Soeben ist erschienen und durch sämmtliche Buchhandlungen

# Kleines Schulwörterbuch

slovenischen und deutschen Sprache.

4. Auflage.

Bedeutend vermehrt und verbessert von

A. Praprotnik,

Leiter der I. städtischen vierklassigen Volksschule zu Laibach.

13 Bogen gross Octav. Preis broschiert 70 kr., gebunden 85 kr.

Die verhältnismässig kurze Zeit, in welcher die ersten drei Auflagen des Schulwörterbuches vergriffen waren, ist der beste Beweis für die Nützlichkeit des Buches. Das Wiedererscheinen dieses für die Volksschule und für die ersten Klassen der Mittelschulen bestimmten Wörterbuches wird gewiss einem allseitig gefühlten Bedürfnisse um so mehr abhelfen, als es das einzige für slovenisch-deutsche Schulen geschriebene Wörterbuch ist, welches überhaupt existiert.

Laibach, im Januar 1874:

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Drud von Ign. b. Mleinmagr & geb. Bamberg in Labach.